

Reptilienuntersuchung 2018

Kiessandtagebau Rückersdorf

Oktober 2018

Auftraggeber:

**PRO BETON Brandenburg GmbH & Co. KG
Brandenburg**

Oppelhainer Str. 1
03238 Rückersdorf

Auftragnehmer:



Dudenstraße 38
10965 Berlin
Telefon: 0 30/42 16 18 70 / Fax: -71
E-Mail: info@yggdrasil-diemer.de
[www. yggdrasil-diemer.de](http://www.yggdrasil-diemer.de)
Geschäftsführung: Dipl.-Biol. Susanne Diemer

Bearbeitung:

Andreas Löhr
Dipl.-Biologe

Christina Kuhlmann
Dipl.-Biologin

Inhalt

1	Anlass	2
2	Methodik	2
3	Ergebnisse	3
4	Weitere Vorgehensweise / Maßnahmen	6
5	Literatur	7
6	Anhang	7
Tabelle 1: neue Flächeninanspruchnahme im Hauptbetriebsplanzeitraum		2
Tabelle 2: Nachweise von Zauneidechsen (<i>Lacerta agilis</i>)		3
Abbildung 1: Juvenile Zauneidechsen im Erfassungsgebiet		3
Abbildung 2: Fundorte von Zauneidechsen (<i>Lacerta agilis</i>)		4
Abbildung 3: Fototafel		5

1 Anlass

Der Kiessandtagebau Rückersdorf soll um eine Waldfläche für den zukünftigen Kiesabbau erweitert werden. Im Rahmen dieses Vorhabens sind zunächst mögliche Vorkommen von Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) im Bereich der Wald-Umwandlungsfläche zu erfassen und, falls erforderlich, abzufangen und in eine geeignete, festzulegende Umsiedlungsfläche umzusetzen.

Zugrunde liegt der „Hauptbetriebsplan 2017-2020 gemäß § 52 Abs. 1 Bundesberggesetz (BergG) für den Kiessandtagebau „Rückersdorf“ der PRO BETON GmbH & Co. KG Brandenburg“:

Demnach werden durch den geplanten Rohstoffabbau folgende Flurstücke mit einer Gesamtfläche von ca. 48.900 m² neu in Anspruch genommen:

Tabelle 1: neue Flächeninanspruchnahme im Hauptbetriebsplanzeitraum

Gemarkung	Flur	Flurstück	Eigentümer	Inanspruchnahme
Rückersdorf	4	5/1	PRO BETON GmbH & Co. KG Brandenburg	ca.13.400 m ²
Rückersdorf	4	5/2	PRO BETON GmbH & Co. KG Brandenburg	ca. 13.200 m ²
Rückersdorf	4	8	PRO BETON GmbH & Co. KG Brandenburg	ca. 4.000 m ²
Rückersdorf	4	7	PRO BETON GmbH & Co. KG Brandenburg	ca. 9.300 m ²
Rückersdorf	4	6	PRO BETON GmbH & Co. KG Brandenburg	ca. 9.000m ²
Gesamtinanspruchnahme neue Flurstücke HBP 2017-2020				ca. 48.900 m ²

Die zur Reptilienerfassung erfolgten Begehungen auf bzw. entlang der o.g. Flächen orientierten sich am „Gewinnungsriß des Kiessandtagebaus mit Betriebszustand vom Mai 2017“ (s. Anhang).

Die in diesem Plan als Wald bzw. Forst verzeichneten Flurstücke waren im Frühjahr 2018 bereits abgeholzt, ein Teil der Flächen zudem bereits bis auf den Rohboden beräumt. Die Holzungen erfolgten nach einem Sturm im Jahre 2017, in dessen Verlauf zahlreiche Bäume der beplanten Fläche umgestürzt waren.

2 Methodik

Der für die vorliegende Untersuchung festgelegte Erfassungsbereich ist dem Plan im Anhang zu entnehmen. Die Feldarbeiten erfolgten unter Berücksichtigung und in Anlehnung an SCHNEEWEISS et al. (2013), SCHONERT (2009) und BLANKE (2004). Die Begehungen des Abfangbereichs wurden an vier Terminen (Tabelle 1) von zwei Kartierern gleichzeitig durchgeführt. Dabei wurde der Erfassungsbereich pro Begehung mindestens zweimal nach Zauneidechsen abgesucht. Bevorzugte Begehungszeiten waren die Vor- und Nachmittagsstunden bei möglichst optimalen Witterungsbedingungen (Tabelle 2). Die Fundorte wurden punktgenau in Luftbildern/Arbeitskarten eingezeichnet.

3 Ergebnisse

Aufgrund der für Zauneidechsen am ehesten geeigneten Habitatstrukturen lag der Schwerpunkt der Erfassungen im westlichen Bereich des Erfassungsgebiets. Im Zeitraum von Juni bis September 2018 wurden insgesamt 10 Zauneidechsen (Tabelle 1; Abbildung 2) erfasst. Mit Ausnahme eines männlichen Tieres wurden ausschließlich junge Exemplare (Gesamtlänge zwischen 6 cm und 10 cm) gefunden. Es ist nicht auszuschließen, dass aufgrund der räumlichen Nähe der Fundorte sowohl Doppel- als auch Mehrfachbeobachtungen erfolgt sind.



Abbildung 1: Juvenile Zauneidechsen im Erfassungsgebiet (Fotos C. Kuhlmann, 09.08.2018)

Tabelle 2: Nachweise von Zauneidechsen (*Lacerta agilis*)

	Begehung	adult	juvenil
1	12.06.2018	-	-
2	13.06.2018	1♂	-
3	09.08.2018	-	7
4	19.09.2018	-	2

Zusätzlich begangene, potenzielle Umsiedlungsfläche:

Dieser sich unmittelbar an das Erfassungsgebiet anschließende, im Nordosten des Kiessandabbaus gelegene Bereich, weist für Zauneidechsen lediglich suboptimale Habitatstrukturen auf, es fehlen vor allem Schattenplätze und Versteckmöglichkeiten. In diesem Bereich konnten auf etwa 250 m Länge keine Zauneidechsen nachgewiesen werden. Lediglich weiter nördlich gelang der Nachweis von zwei juvenilen Zauneidechsen (Abbildung 2).

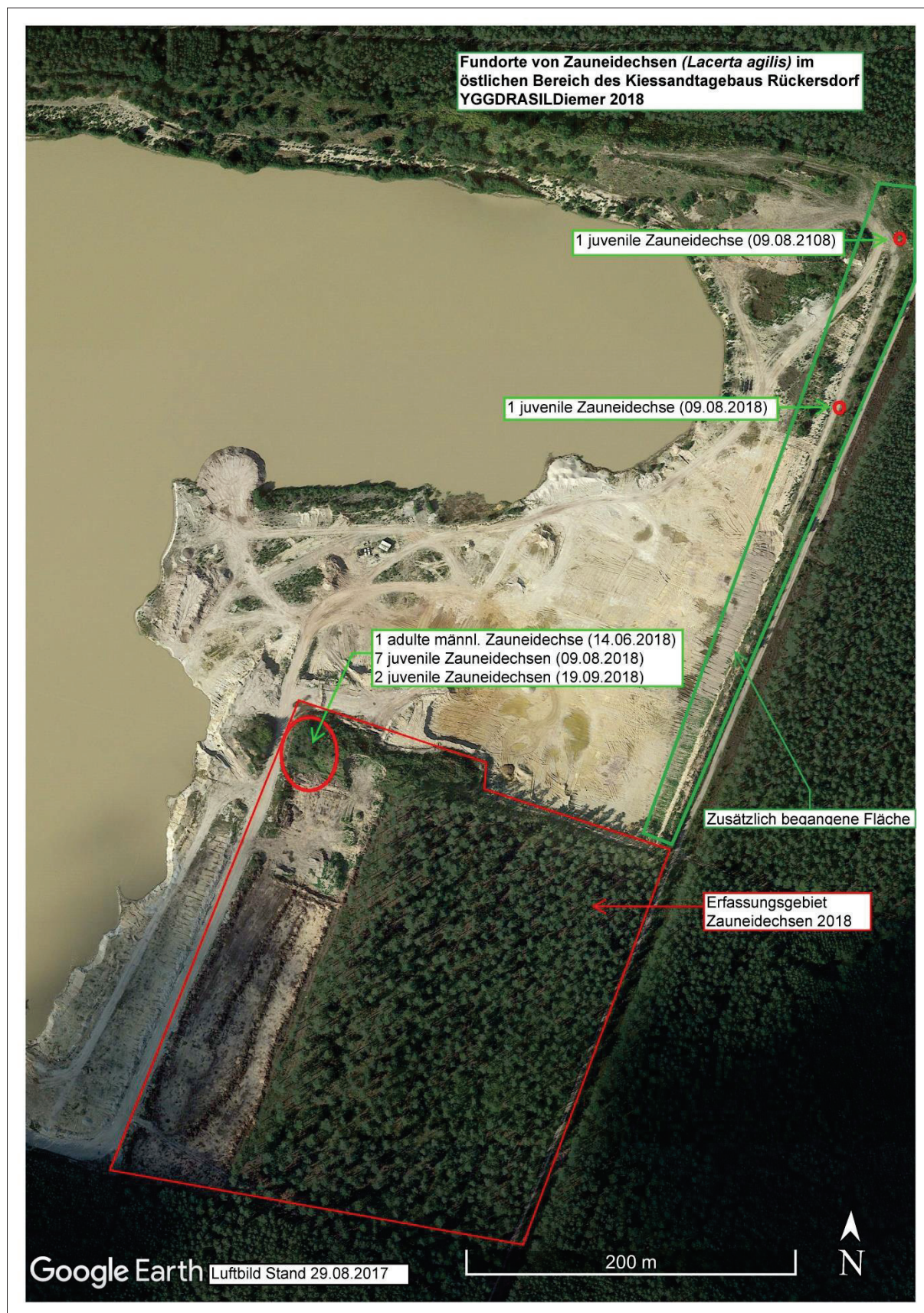
Abbildung 2: Fundorte von Zauneidechsen (*Lacerta agilis*)



Abbildung 3: Fototafel

Oben links: Abgeholzter Erfassungsbereich	Oben rechts: Beräumter Erfassungsbereich
Mitte links: Östlicher Rand des Erfassungsbereichs	Mitte rechts: Fundbereich von Zauneidechsen
Unten links: Blick von Süd nach Nord: Potenzielle Umsiedlungsfläche ohne für Zauneidechsen geeignete Habitatstrukturen	Unten rechts: Potenzielle Umsiedlungsfläche im Nordosten

4 Weitere Vorgehensweise / Maßnahmen

Im Ergebnis der Untersuchungen 2018 ist eine Umsiedlung der Zauneidechsen erforderlich.

Der genaue Flächenbedarf für die Größe der Umsiedelungsfläche kann bis jetzt noch nicht genau festgelegt werden, da es letztendlich auf die Anzahl der Zauneidechsen, die umgesiedelt werden sollen, ankommt. Grundsätzlich wird von einem Aktionsradius („homerange“) bei Männchen von 100 m² und bei Weibchen von 270 m² ausgegangen. In der Praxis wird i.d.R. die benötigte Umsiedlungsfläche anhand der Männchen berechnet (VEITH 2013). Generell sollten Teilhabitate aber nicht kleiner als ein Hektar sein (SCHNEEWEISS et al., 2013).

Mögliche Umsiedlungsflächen sind entlang der östlichen Grenze des Betriebsgeländes und des nordöstlichen Bereichs vorhanden, eine Aufwertung bzw. Herstellung von für Zauneidechsen geeigneten Habitaten wäre hier möglich.

Für den nordöstlichen Bereich ist im Rahmen des Landschaftspflegerischen Begleitplanes für die Errichtung des Steinbrechplatzes im Süden der Kiesgruppe als Ausgleichsmaßnahme die Entwicklung von 7.600 m² halboffener Gebüschfläche auf Sandboden durch Zulassen der Sukzession geplant (siehe Anhang).

Als Habitat für die Zauneidechse ist dieser Bereich zu optimieren, entsprechende Habitatstrukturen wie Versteckmöglichkeiten, Sonn- und Schattenplätze sind herzurichten. Gleiches gilt auch für den östlichen Böschungsbereich.

Langfristig ist der Erhalt der Habitatflächen für Zauneidechsen zu gewährleisten. So würde eine Sukzession zur Verbuschung der Fläche führen und damit zum Verlust der Habitate. Die Flächen dürfen daher nicht der Sukzession überlassen werden.

Die Herrichtung der Umsiedlungsflächen und die genaue Vorgehensweise der Umsiedlung sind noch detailliert zu planen.

Eine Umsiedlung der Zauneidechsen kann erst erfolgen, wenn die Umsiedlungsflächen hergerichtet sind. Des Weiteren müssen alle behördlichen Genehmigungen hierfür vorliegen.

5 Literatur

BLANKE, I. 2004: Die Zauneidechse zwischen Licht und Schatten. Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie; Laurenti-Verlag, Bielefeld

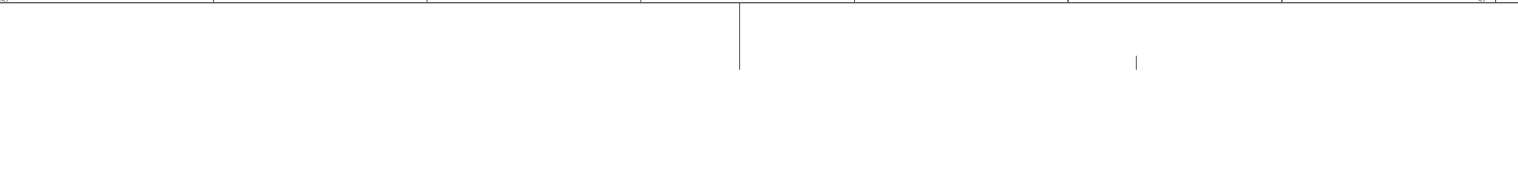
SCHNEEWEISS, N., BLANKE, I., KLUGE, E., HASTEDT, U. & BAIER, R. (2014): Zauneidechsen im Vorhabensgebiet – Was ist bei Eingriffen zu tun? Natur und Landschaftspflege in Brandenburg 23 (1) 2014

SCHONERT B. (2009): Fang, Zwischenhaltung und Wiederaussetzung von Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) im Rahmen von Verkehrsprojekten – drei Beispiele aus Berlin. Zeitschrift für Feldherpetologie, Supplement 15: 403–416

VEITH, M., SCHULTE, U. (2013): Zur Problematik von Umsiedlungen am Beispiel von Eidechsenpopulationen-Allgemeine und spezielle Aspekte, 3. Ökologisches Kolloquium, Bundesamt für Gewässerkunde Koblenz, September 2013

6 Anhang

- Flächen für das Absammeln und Umsiedeln der Zauneidechsen:
Hauptbetriebsplan 2017 – 2018 für den Kiessandtagebau Ladeburg;
Prof. Dr.-Ing. Stoll & Partner Ingenieurgesellschaft mbH / PRO BETON Produkte aus Beton GmbH & Co. KG Brandenburg; Anlage 5: räumliche und zeitliche Entwicklung des Tagebaus
- Recyclinganlage mit Zwischenlager Rückersdorf, Antrag auf Genehmigung nach § 4 BImSchG, Landschaftspflegerischer Begleitplan – Maßnahmen,
SCHMELZER Die Ingenieure / Pro Beton GmbH & Co. KG Brandenburg, Rückersdorf



- KURZINFORMATIONEN**

Die Ausschreibung liegt bei der
Bayerischen Staatsbibliothek, Land
R. Major, Österreich 6 bei der
Versteigerung angesetzt



Prof. Dr.-Ing. habil. S. K. Pinner
Lehrstuhl für Tragwerke und
Baugewerke



EST

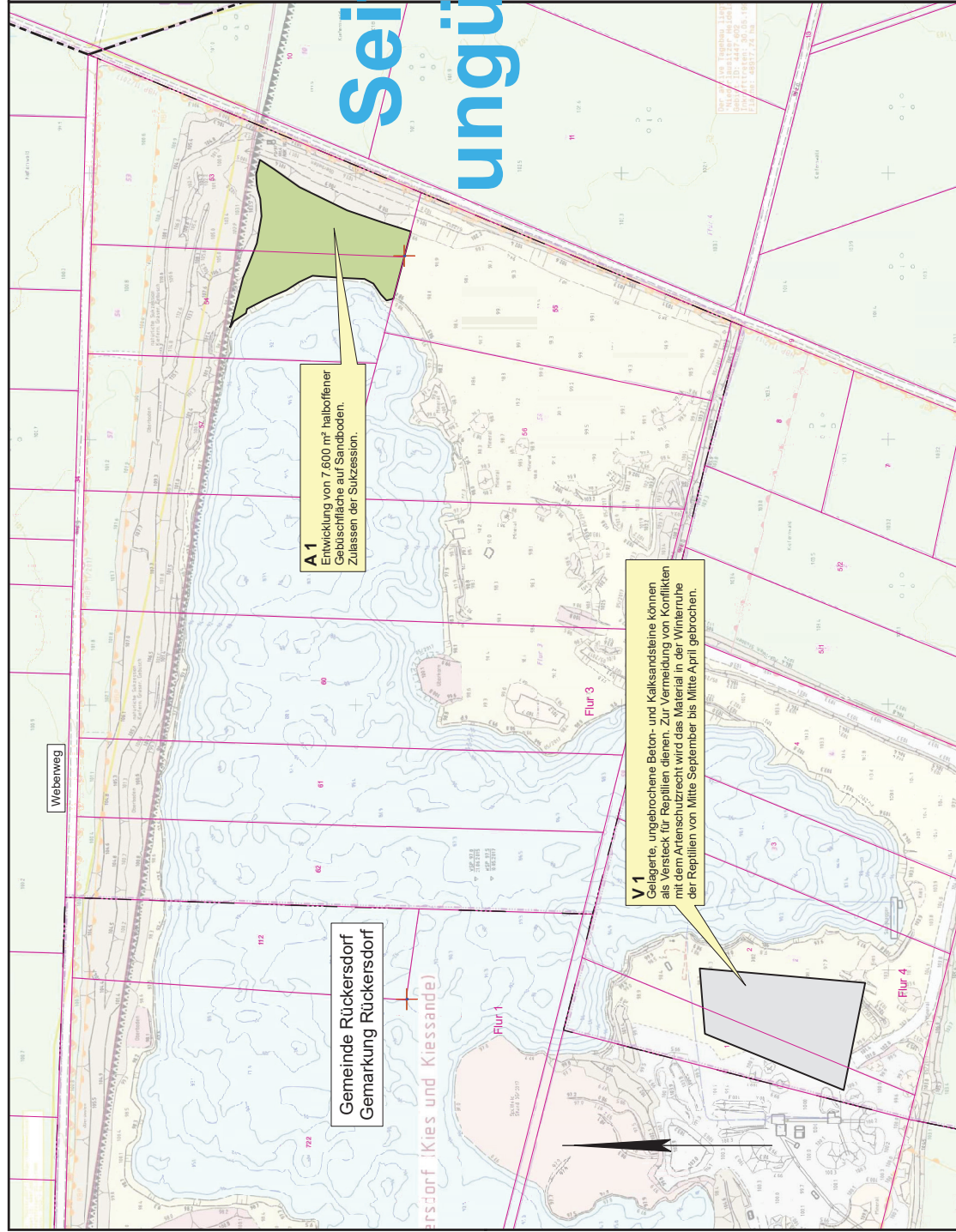
Prof. Dr.-Ing. habil. S. K. Pinner
Lehrstuhl für Tragwerke und
Baugewerke

Datum : 25.04.2022 **Zeit** : 14. Uhr

Mitglieds : 1.2000 €

Ort : 90471 München, Land R. Major, Österreich 6

Ordnung : 1. und 2. und 3. und 4. und 5. und 6. und 7. und 8. und 9. und 10. und 11. und 12. und 13. und 14. und 15. und 16. und 17. und 18. und 19. und 20. und 21. und 22. und 23. und 24. und 25. und 26. und 27. und 28. und 29. und 30. und 31. und 32. und 33. und 34. und 35. und 36. und 37. und 38. und 39. und 40. und 41. und 42. und 43. und 44. und 45. und 46. und 47. und 48. und 49. und 50. und 51. und 52. und 53. und 54. und 55. und 56. und 57. und 58. und 59. und 60. und 61. und 62. und 63. und 64. und 65. und 66. und 67. und 68. und 69. und 70. und 71. und 72. und 73. und 74. und 75. und 76. und 77. und 78. und 79. und 80. und 81. und 82. und 83. und 84. und 85. und 86. und 87. und 88. und 89. und 90. und 91. und 92. und 93. und 94. und 95. und 96. und 97. und 98. und 99. und 100. und 101. und 102. und 103. und 104. und 105. und 106. und 107. und 108. und 109. und 110. und 111. und 112. und 113. und 114. und 115. und 116. und 117. und 118. und 119. und 120. und 121. und 122. und 123. und 124. und 125. und 126. und 127. und 128. und 129. und 130. und 131. und 132. und 133. und 134. und 135. und 136. und 137. und 138. und 139. und 140. und 141. und 142. und 143. und 144. und 145. und 146. und 147. und 148. und 149. und 150. und 151. und 152. und 153. und 154. und 155. und 156. und 157. und 158. und 159. und 160. und 161. und 162. und 163. und 164. und 165. und 166. und 167. und 168. und 169. und 170. und 171. und 172. und 173. und 174. und 175. und 176. und 177. und 178. und 179. und 180. und 181. und 182. und 183. und 184. und 185. und 186. und 187. und 188. und 189. und 190. und 191. und 192. und 193. und 194. und 195. und 196. und 197. und 198. und 199. und 200. und 201. und 202. und 203. und 204. und 205. und 206. und 207. und 208. und 209. und 210. und 211. und 212. und 213. und 214. und 215. und 216. und 217. und 218. und 219. und 220. und 221. und 222. und 223. und 224. und 225. und 226. und 227. und 228. und 229. und 230. und 231. und 232. und 233. und 234. und 235. und 236. und 237. und 238. und 239. und 240. und 241. und 242. und 243. und 244. und 245. und 246. und 247. und 248. und 249. und 250. und 251. und 252. und 253. und 254. und 255. und 256. und 257. und 258. und 259. und 260. und 261. und 262. und 263. und 264. und 265. und 266. und 267. und 268. und 269. und 270. und 271. und 272. und 273. und 274. und 275. und 276. und 277. und 278. und 279. und 280. und 281. und 282. und 283. und 284. und 285. und 286. und 287. und 288. und 289. und 290. und 291. und 292. und 293. und 294. und 295. und 296. und 297. und 298. und 299. und 300. und 301. und 302. und 303. und 304. und 305. und 306. und 307. und 308. und 309. und 310. und 311. und 312. und 313. und 314. und 315. und 316. und 317. und 318. und 319. und 320. und 321. und 322. und 323. und 324. und 325. und 326. und 327. und 328. und 329. und 330. und 331. und 332. und 333. und 334. und 335. und 336. und 337. und 338. und 339. und 340. und 341. und 342. und 343. und 344. und 345. und 346. und 347. und 348. und 349. und 350. und 351. und 352. und 353. und 354. und 355. und 356. und 357. und 358. und 359. und 360. und 361. und 362. und 363. und 364. und 365. und 366. und 367. und 368. und 369. und 370. und 371. und 372. und 373. und 374. und 375. und 376. und 377. und 378. und 379. und 380. und 381. und 382. und 383. und 384. und 385. und 386. und 387. und 388. und 389. und 390. und 391. und 392. und 393. und 394. und 395. und 396. und 397. und 398. und 399. und 400. und 401. und 402. und 403. und 404. und 405. und 406. und 407. und 408. und 409. und 410. und 411. und 412. und 413. und 414. und 415. und 416. und 417. und 418. und 419. und 420. und 421. und 422. und 423. und 424. und 425. und 426. und 427. und 428. und 429. und 430. und 431. und 432. und 433. und 434. und 435. und 436. und 437. und 438. und 439. und 440. und 441. und 442. und 443. und 444. und 445. und 446. und 447. und 448. und 449. und 450. und 451. und 452. und 453. und 454. und 455. und 456. und 457. und 458. und 459. und 460. und 461. und 462. und 463. und 464. und 465. und 466. und 467. und 468. und 469. und 470. und 471. und 472. und 473. und 474. und 475. und 476. und 477. und 478. und 479. und 480. und 481. und 482. und 483. und 484. und 485. und 486. und 487. und 488. und 489. und 490. und 491. und 492. und 493. und 494. und 495. und 496. und 497. und 498. und 499. und 500. und 501. und 502. und 503. und 504. und 505. und 506. und 507. und 508. und 509. und 510. und 511. und 512. und 513. und 514. und 515. und 516. und 517. und 518. und 519. und 520. und 521. und 522. und 523. und 524. und 525. und 526. und 527. und 528. und 529. und 530. und 531. und 532. und 533. und 534. und 535. und 536. und 537. und 538. und 539. und 540. und 541. und 542. und 543. und 544. und 545. und 546. und 547. und 548. und 549. und 550. und 551. und 552. und 553. und 554. und 555. und 556. und 557. und 558. und 559. und 560. und 561. und 562. und 563. und 564. und 565. und 566. und 567. und 568. und 569. und 570. und 571. und 572. und 573. und 574. und 575. und 576. und 577. und 578. und 579. und 580. und 581. und 582. und 583. und 584. und 585. und 586. und 587. und 588. und 589. und 590. und 591. und 592. und 593. und 594. und 595. und 596. und 597. und 598. und 599. und 600. und 601. und 602. und 603. und 604. und 605. und 606. und 607. und 608. und 609. und 610. und 611. und 612. und 613. und 614. und 615. und 616. und 617. und 61



Landschaftspflegerische Maßnahmen

- halboffene Gebüschfläche auf Sandboden

Maßnahmen Nr.

A1 Entwicklung von 7.600 m² halboffener
Gebüsfläche auf Sandboden.
Zulassen der Sukzession.

↗ Erläuterung der Maßnahme
A = Ausgleichsmaßnahme

Bestand

- ☐ trockene Grube, Sand- und Kiesgrube (ATK)

Seite ungültig

7 **DUKTE AU SBETON**

Pro Beton
GmbH & Co. KG Brandenburg

Recyclinganlage mit Zwischenlager Rückersdorf

Antrag auf Genehmigung nach § 4 BlmSchG

Landschaftspflegerischer Begleitplan - Maßnahmen	bearbeitet: Rademacher gezeichnet: Niehaus erstellt: 02.11.2017 Projekt Nr.: 15-073	Stand: Antrag nach § 4 BImSchG Datei: Maßnahmenplan.mod
	Maßstab: 1 : 2.500 Anlage: 13.4	Auftraggeber: Pro Beton GmbH & Co. KG Brandenburg Oppelhalmer Straße 1 03238 Rückersdorf



SCHMELZER • Die Ingenieure
Wasser • Umwelt • Verkehr

Am Sportzentrum 11 49479 Ibbenbüren
Tel.: 05451 / 94 18-0 Fax: 05451 / 94 18-20
post@schmelzer-ingenieure.de